

 Stadt Ettlingen Der Oberbürgermeister		Protokoll zu Vorlage 2024/217		
Aktenzeichen: Federführung:	656.040.000 Planungsamt			
Gemeinderat		Entscheidung	öffentlich	09.10.2024

R. Pr. Nr. 71

Straßenbenennung nach Harald Hurst - Entscheidung Vorlage: 2024/217
--

Beschluss: (Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0)

Dem Antrag der fwfe-Fraktion zur Benennung einer Straße oder eines Platzes nach Harald Hurst vom 01.07.2024 wird zugestimmt.

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Beratungshistorie

Beteiligung des Ortschaftsrats

- ☐ Ist erfolgt Datum der Sitzung: _____
☒ nicht erforderlich

Beschlussempfehlung

Dem Antrag der fwfe-Fraktion zur Benennung einer Straße oder eines Platzes nach Harald Hurst vom 01.07.2024 wird zugestimmt.

Erläuterungstext

In Gedenken an den kürzlich verstorbenen Karlsruher Schriftsteller und Mundartdichter Harald Hurst, stellte die Fraktion „Für Ettlingen FE e.V. / Freien Wähler Ettlingen e.V.“ am 01.07.2024 per E-Mail den Antrag, eine Straße oder einen Platz in der Kernstadt nach dem kürzlich verstorbenen Mundartdichter Harald Hurst zu benennen. Als Begründung wurde Folgendes ausgeführt:

„Am 20.Juni 2024 verstarb unser langjähriger Mitbürger, der über die Stadtgrenzen hinaus bekannte und sehr geschätzte Schriftsteller und Mundartdichter Herr Harald Hurst.

Er hatte sich große Verdienste um die Wahrung der badischen Mundart erworben.

Er warf in seinen Werken auch immer den Blick auf die Lebenswirklichkeit der „kleinen Leute“ im Alltag und konnte mit Worten diese virtuos in Geschichten zum Schmunzeln gießen.

Herr Harald Hurst ist ein würdiger Vertreter Ettlingens im literarischen Kulturraum; seine Schriften sind Kulturgut Ettlingens.

Als letzten Antrag zum Ende der Legislaturperiode 2019 / 2024 stellt unsere Fraktion den Antrag, bei der nächsten Vergabe eines neuen Straßennamens in Ettlingen, den des Herrn Harald Hurst zu nehmen und so Herrn Hurst ein würdiges Gedenken im öffentlichen Raum zu geben. Das Straßenschild sollte mit einem kleinen Hinweis auf sein Wirken ergänzt werden.

Die haushaltswirksamen Kosten des Antrags werden mit € 250,00 geschätzt.“

Zur Person Harald Hurst:

Harald Hurst wurde am 29. Januar 1945 in Buchen im Odenwald geboren. Er starb am 20. Juni 2024 in Ettlingen im Alter von 79 Jahren. Nachdem er viele Jahre in Karlsruhe verbracht hatte, lebte Hurst bis zu seinem Tod in Ettlingen. Seit mehr als 30 Jahren wohnte er in der Ettlinger Marktstraße mit Blick auf den Marktplatz. „Wenn ich da runter schaue, geht mir das Herz auf,“ betonte er. „Der Marktplatz ist wie eine Bühne mit vier Aufgängen“.

Hurst wuchs im Karlsruher Dörfle auf und legte 1968 mit 24 Jahren am Helmholtz-Gymnasium in Karlsruhe das Abitur ab. Zuvor hatte er noch einen Ausflug in die große, weite Welt unternommen und heuerte als Leichtmatrose bei der Handelsmarine an. Er studierte Romanistik und Anglistik auf Staatsexamen in Heidelberg und Mannheim und beendete das Studium mit dem ersten Staatsexamen. Das Referendariat zum Lehramt für Englisch und Französisch an Gymnasien brach er in der Folge jedoch ab, da er sich "diesen Beruf nicht wirklich vorstellen" konnte.

Seit 1980 war er als freier Schriftsteller tätig. Sein Genre waren Gedichte, Erzählungen, Satiren und Theaterstücke in badischer Mundart. 1981 erschien sein erstes Buch „Lottokönig Paul“, dem bis heute Dutzende weiterer Werke folgten, sowie 4 CDs.

Seine Bücher waren allesamt regionale Bestseller mit Auflagen weit über 10.000 Exemplaren, sein „De Polizeispielkaschte“ sogar über 20.000 Exemplare.“ Er galt als einer der führenden Mundartschriftsteller der Region. Seine Werke tragen Titel wie „Daß i net lach!“ (1993), „So e Glück“ (1995), „Vergeß´ de Vogel“ (1998), „Komm geh fort“ (2003), „Des elend schöne Lebe“ (2006), „Des mir!“ (2009), „Mol gucke“ (2015), „So isch´s wore“ (2017) und „D'accord mit de Welt“ (2021).

Sein letztes Buch „Harald Hurst - Flaneur“ wird im September beim Verlag Regionalkultur erscheinen. Es ist ein gemeinsames Werk von Harald Hurst und dem Fotografen und Autor Burkhard Riegels. Ein Rückblick und ein Abschied von einem bewegten Leben.

Hurst war einer der bekanntesten badischen Mundart-Schriftsteller. Für sein umfangreiches Werk wurde er mit zahlreichen Ehrungen bedacht:

Harald Hurst kam jährlich auf bis zu 120 Bühnenauftritte. Seine Lesungen fanden nicht nur in Ettlingen und Karlsruhe statt, sondern im gesamten badischen Raum. Bei seinen Lesungen trat Hurst alleine oder auch gemeinsam mit anderen Künstlern auf. Seine gemeinsamen Auftritte mit dem Musiker und Kabarettist Gunzi Heil, früher auch mit Kuno Bärenbold, waren regelmäßig ausverkauft. Neben seinen Live-Auftritten, hat er exklusiv für das Sandkorntheater auch zwei Theaterstücke verfasst. Außerdem schrieb Hurst für den damaligen Süddeutschen Rundfunk mehrere Mundarthörspiele.

Harald Hurst, der fest zum Stadtbild gehörte, war in Ettlingen stadtbekannt und beliebt. Durch seine humorvollen und selbstironischen Erzählungen, brachte er Menschen zum Schmunzeln, zum Lachen und auch zum Nachdenken. Der Alltag in Ettlingen war es unter anderem, aus dem Harald Hurst seine Themen schöpfte. Er schildert in bildhafter Sprache mit viel Charme und Ironie die unterschiedlichsten Alltagssituationen. Seine Geschichten und Kabarettprogramme waren nicht nur Unterhaltung, sondern auch eine Liebeserklärung an die Heimat.

Wegen des besonderen Wirkens und der Verbundenheit zu Ettlingen wird aus Sicht der Verwaltung eine Straßenbenennung nach Harald Hurst unterstützt. Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, dem Antrag zuzustimmen. Bezüglich der Verortung schlägt die Verwaltung den Platz an der Kanalstraße nördlich der Martinskirche vor. Durch die Neubenennung würden keine Adressänderungen notwendig und der Platz trägt bisher keinen Namen. Sofern dem Antrag zugestimmt wird, wird die Verwaltung den Prozess der Umbenennung in die Wege leiten, einen entsprechenden Abgrenzungsvorschlag erarbeiten und in den Gremienlauf geben.

Anlagen

Diese Vorlage enthält keine Anlagen.

Diskussion im Gremium

Oberbürgermeister Arnold verweist auf die Vorlage und stellt klar, dass heute noch nicht entschieden werde, wo eine Um- oder Neubenennung erfolge, sondern nur, ob dem Antrag gefolgt werde.

Nach kurzer Aussprache wird der vorstehende Beschluss einstimmig ohne Enthaltungen gefasst.

gez.
Johannes Arnold
Oberbürgermeister